



24.02.2020

An

Bürgermeister der Stadt Tittmoning, Freilassing, Laufen, Burghausen
Landrat Grabner (BGL), Walch (TS) und Schneider (AÖ)
Regierungspräsidentin von Oberbayern Els
Ministerpräsident Söder und Verkehrsminister Scheuer

Hilfeschrei der B-20 Anwohner wegen geplanter Sperrung der österreichischen B-156

Sehr geehrter Herr ...,

wir sind zwei Interessensgemeinschaften, die sich gegründet haben, da bereits jetzt der Verkehr und die damit verbundene Belastung entlang der B-20 für die Anwohner, gerade zu Stoßzeiten, unerträglich ist. Dies gilt sowohl für die Anwohner der historischen Stadt Tittmoning, durch die die B-20, trotz der beiden nur einspurig befahrbaren Stadttore, führt, als auch für die Anwohner der LKW-Umfahrung, die um die Stadt herumführt. Wir kämpfen bereits jetzt damit, einen für alle Anwohner halbwegs akzeptablen Kompromiss zu finden (Stadtumfahrung des Durchgangsverkehrs und maximale Schutzmaßnahmen samt teilweiser Neutrassierung für die Anwohner der LKW-Umfahrung TS2105/TS16), um den bereits jetzt bestehenden LKW- und PKW – Verkehr irgendwie verkraften zu können. Im Einzelnen siehe: www.stadtumfahrung-tittmoning.de

Mit Entsetzten haben wir Kenntnis davon erlangt, dass die salzburgische Landesregierung einseitig beschlossen hat, **ab März 2020** die parallel zur B-20 auf österreichischer Seite laufende B-156 für LKWs zu sperren und darüber hinaus geplant ist, auch die, wiederum östlich parallel dazu laufende, B-147 für LKWs zu sperren.

Nachdem damit die B-20 für LKWs als einzige Nord-Süd-Verbindung mit Bundesstraßenqualität in dem gesamten oberösterreichischen/salzburgischen und südostbayrischen Raum verbleibt, um z.B. die deutsche A94 bzw. österreichische A8 und die deutsche A8 und österreichische A1 zu verbinden, kann dies nur zu einem Desaster für die Anwohner und die Städte und Dörfer entlang der B-20 führen - bis hin zum Verkehrskollaps.

Wir halten diesen einseitigen Akt aus Salzburg gegen europäisches Recht, gegen die Grundprinzipien von Bundesfernstraßen, gegen bilaterale Absprachen auf Landkreis und Staatsebene und in höchstem Maß gegen das Gebot der nachbarschaftlichen Rücksichtnahme verstoßend.

Die Begründungen auf österreichischer Seite vermögen in keinsten Weise die Maßnahme zu unseren Lasten zu rechtfertigen. Auch wir haben mit Mautflüchtlingen zu kämpfen (u.a. da wir, anders als unsere Nachbarn, keine Maut im PKW Bereich erheben; auf oberösterreichischer/salzburgischer Seite gibt es schlichtweg keine alternative mautpflichtige Straße in Nord-Süd-Richtung, von der die LKWs „flüchten“ könnten), auch wir haben unerträgliche Zustände in den Ortsbereichen und versuchen allerorts durch Straßenausbau und Ortsumfahrungen Abhilfe zu schaffen (siehe www.stadtumfahrung-tittmoning.de, dies dürfte auch entlang der B-156 z.B. im Bereich Lamprechtshausen möglich und geboten sein) und auch wir haben Staus (Beispiel Samstag 08.02. und 22.02.20 jeweils höchste Staustufe B-20 in Tittmoning, Staustufe 0 Lamprechtshausen lt. Google Maps Staumelder). Es kann nicht angehen, dass ein Land der europäischen Union zwar unser Straßennetz auch für den selbst benötigten Fernverkehr gerne und weitgehend kostenfrei nutzt aber nach Mittelaltermanier Schlagbäume errichtet um Lärm, Schmutz und Abgase des LKW-Verkehrs des eigenen Straßennetzes zum Nachbarn hinüberzuschieben, ohne jedwede Rücksicht auf die Anwohner dort und auf die Mehrbelastungen für Umwelt, LKW-Fahrer und Frächter, die mit der erweiterten Wegstrecke verbunden sind.

Wir appellieren an Sie als unsere gewählten Vertreter, massiv gegen diesen unserer Meinung nach rechtswidrigen, nachbarschaftsfeindlichen, einseitigen Akt vorzugehen und zwar auf Ebene der Kommunen, der Landkreise, des Bezirks von Oberbayern, des Freistaats Bayern und auch des Bundes. Wir appellieren an Sie, alle diplomatischen und juristischen Möglichkeiten auszuschöpfen aber auch, in gleicher Art und Weise wie dies von Seiten Österreichs praktiziert wird (siehe Brenner Blockabfertigung, Sperrung Tiroler Landstraßen, etc.), notfalls durch radikale Sperren auf deutscher Seite (z.B. Sperrung der Salzachbrücken für LKW, Sperrungen deutsches Eck, etc.).

Wir appellieren an Sie, uns Menschen an der B-20 vor dem Verkehrs-Kollaps zu schützen und sich neben einer Regelung der B-156/ B-147 Problematik auf österreichischer Seite auch unserem Anliegen einer Regelung des Verkehrs in Tittmoning gemäß unserer Petition vom 24.01.2020 (www.stadtumfahrung-tittmoning.de) anzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

IG Stadtumfahrung Tittmoning

IG Anwohner Umfahrung

CC: Bundesverkehrsministerium, Staatskanzlei, Regierung von Oberbayern, Landratsamt Berchtesgadener Land, Altötting und Traunstein, Rathaus Freilassing, Tittmoning und Burghausen